

Gemeinde Velbert-West

Gemeindedaten

- Bezirk: Velbert
- Gemeindegründung: 6. Juli 1983
- Kirchweihe: 8. November 1992 durch Bezirksapostel Horst Ehlebracht, Weihewort: Offenbarung 22, 16
- Anschrift: Poststraße 150, Ecke Heiligenhauser Straße.
- Gemeindeschließung und Profanierung: 28.06.2026 durch Bischof Olaf Koch
- Gemeindestatus: Geschlossen

Vorsteher und Vorstehervertreter ↑

- 1983 - 1983 Evangelist Karl-Heinz Eicker
- 1983 - 1992 Priester Gerd Hüsgen
- 1992 - 1995 Evangelist Udo Busch
- 1995 - 1998 Priester Franz-Josef Degen
- 1998 - 2005 Evangelist Peter Szymanowski
- 2005 - 2006 Bezirksevangelist Udo Busch
- 2006 - 2020 Priester Hans Osthoff
- 2020 - heute Hirte Karsten Lemke
- 2020 - 2023 Priester Uwe Nußbaum - Vorstehervertreter

Besondere Ereignisse seit 2005

19.06.2005 Vorsteherwechsel

In der Gemeinde **Velbert-West** wurde im Juni 2005 der Evangelist Peter Schimanowski aus gesundheitlichen Gründen beurlaubt. Bezirksevangelist Udo Busch übernimmt kommissarisch die Gemeindeleitung.

Am 26. März 2006 hielt Apostel Zeidlewicz einen Gottesdienst in Velbert-Mitte. Dazu war auch die Gemeinde Velbert-West eingeladen. In diesem Gottesdienst entlastete der Apostel den Evangelisten Peter Szymanowski von der Beauftragung als Vorsteher der Gemeinde Velbert-West. Zum neuen Vorsteher gesetzt wurde Priester Hans Osthoff.

Gemeindechronik

So fing es an ↑

Anfang der 1980-er Jahre kam der Gedanke auf, die große Gemeinde Velbert-Mitte aufzuteilen, um die Neuapostolische Kirche für jedermann in Velbert leichter erreichbarer zu machen. 1982 wurde eine passende Räumlichkeit am „Marienburger Platz 1a“ gefunden und mit Baumaßnahmen im April 1983 begonnen. Die Gemeinde Velbert-West wurde am 6. Juli 1983 durch Apostel Alfred Kusserow gegründet und das Gebäude geweiht. Er predigte mit dem Bibelwort aus Apostelgeschichte 2, Vers 37: „Da sie aber hörten, ging’s ihnen durchs Herz und sprachen zu Petrus und zu den anderen Aposteln: Ihr Männer, liebe Brüder, was sollen wir tun?“

Die Gemeinde entwickelt sich ↑

Es war ein Kreis von ca. 70 Glaubensgeschwistern, der nun die Gemeinde Velbert-West bildete. Alle Generationen waren vertreten und so entwickelte sich auch hier ein sehr lebendiges Gemeindeleben: Sonntagsschule, Konfirmanden-Unterricht, Jugendstunde, Chor/Sing- und Spielkreise, Besuche bei Kranken, Betagten und Behinderten, Missionsarbeit. Die erste Gemeindeleitung über Evangelist Karl-Heinz Eicker (07.-12.1983). Auf ihn folgte Priester Gerd Hüsgen (1983-1992).

Erste Versammlungsstätte ↑

Die Gemeinde Velbert-West war recht eifrig und die Mitgliederzahl stieg trotz etlicher Sterbefälle auf 109 Glaubensgeschwister – seelsorgerlich werden sie von 5 Amtsträgern betreut. Das Gebäude am Marienburger Platz platzt aus allen Nähten; der Wunsch und die Notwendigkeit nach einem eigenen Kirchengebäude wachsen.

Nach wenigen Jahren war klar, der Standort "Marienburger Platz" ist für die blühende Gemeinde zu klein. Es wurde ein passendes Grundstück für einen Kirchenneubau gesucht. An der Poststr. / Ecke Heiligenhauser Str. gab es ein brachliegendes Grundstück. Ende 1990 entschied die Kirchenleitung Dortmund, dieses Grundstück zu kaufen und im Juni 1991 begannen die Bauarbeiten.

Neubau eines eigenen Kirchengebäudes ↑

Die Suche nach einem geeigneten Grundstück für den Neubau endete 1990; im Juni 1991 kann mit den Bauarbeiten begonnen werden. Der Architekt, Bezirksältester Günter Eickhoff, plant ein einzeln stehendes 8-eckiges Gebäude mit einer roten Klinkerfassade. Das Gebäude beinhaltet neben dem Kirchenschiff mit Empore einen Eltern-Kind-Raum, das Ämterzimmer, den Jugendraum, eine großzügige Garderobe, Küche, Toiletten und Abstellraum. Auf der Rückseite befindet sich ein Parkplatz. Bereits am 08.11.1992 zieht die Gemeinde Velbert-West in ihr neues Gotteshaus an der Poststraße 150.

Am Sonntag, 8. November 1992, weihte Bezirksapostel Horst Ehlebracht das Kirchengebäude ein. Er predigte mit dem Bibelwort aus Offenbarung 22, 16: „Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, euch dies zu bezeugen für die Gemeinden. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der helle Morgenstern!“

40-jähriges Bestehen der Gemeinde in 2023 ↑

Am 6. Juli 2023 besteht die Gemeinde Velbert-West 40 Jahre, davon mehr als 30 Jahre in der eigenen Kirche am Standort Poststraße 150.
Als Seelsorger stehen der Gemeinde aktuell Hirte Karsten Lemke als Vorsteher im Gemeindeverbund Velbert sowie Priester Uwe Nußbaum als Vorstehervertreter (bis November 2023, danach Vorsteher für die Gemeinde Heiligenhaus) dfür Velbert-West mit je drei weiteren Priestern und Diakonen zur Seite.
Sehr dankbar ist die Gemeinde allen Aktiven, die sich helfend in vielfacher Weise bei der Mitarbeit zum Segen für alle Gemeindemitglieder und Gäste aktuell einbringen und in der Vergangenheit eingebracht haben.
Dass das erste Chorlied „Eins in Geist und Streben, …“ (NAK Chormappe 143) die Gemeinde immer noch prägt, zeigt aktueller denn je der Schluss-Akkord des Liedes: „… ein Ziel und Lauf zu Gott hinauf, dann erstarkt die Kraft im Streben. Möge Gott das geben!“

Autor: Hans Osthoff
Priester und Vorsteher der Gemeinde von 2006 bis 2020
im Ruhestand seit dem 15. November 2020

6. Juli 1983

Text: Alfred Krempf

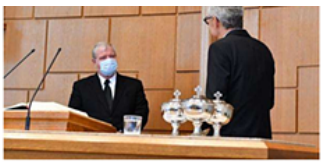
Fotos: Alfred Krempf

Downloads

- 15 11 2020 Velbert West Vorsteherwechsel







Velbert. Schon länger war geplant, Präses Hans Ostholt, Vorsteher der Gemeinde Velbert-West, in den Ruhestand zu verabschieden. Um das in Zeiten der Pandemie recht umzusetzen, tauschten am 15. November 2020 die Gemeinden Velbert-West und Velbert (Mitte) die Kirchengebäude. An diesem besonderen Sonntag kam Apostel Wolfgang Schug in die Velbeter Bismarckstraße.

Grundlage des Gottesdienstes, wie das Wort aus 2. Kor 5, 10 „Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, auf dass ein jeder empfange nach dem, was er getan hat im Leib, es sei gut oder böse.

Was bedeutet Gottesdienst für uns?































Chronik





Anfang der 1980-er Jahre kam der Gedanke auf, die große Gemeinde Velbert-Mitte aufzuteilen, um die Neuapostolische Kirche für jedermann in Velbert leichter erreichbarer zu machen. 1982 wurde eine passende Räumlichkeit am „Marienburger Platz 1a" gefunden und mit Baumaßnahmen im April 1983 begonnen. Die Gemeinde Velbert-West wurde am 6. Juli 1983 durch Apostel Alfred Kuse neu gegründet und das Gebäude geweiht. Er predigte mit dem Bibelwort aus Apostelgeschichte 2, Vers 37: „Da sie aber hörten, ging's ihnen durchs Herz und sprachen zu Petrus und zu den anderen Aposteln: Ihr Männer, liebe Brüder, was sollen wir tun?"

Nach wenigen Jahren war klar, der Standort "Marienburger Platz" ist für die blühende Gemeinde zu klein. Es wurde ein passendes Grundstück für einen Kirchenneubau gesucht. An der Poststr. / Ecke Heiligenhauser Str. gab es ein brachliegendes Grundstück. Ende 1990 entschied die Kirchenleitung Dortmund, dieses Grundstück zu kaufen und im Juni 1991 begannen die

Profanierung



Am Sonntag, dem 28. Juni 2026, erlebte die Gemeinde Velbert-West ihren letzten Gottesdienst in der Kirche an der Poststraße 16.0, die über 30 Jahre lang als Gotteshaus und Gemeindemittelpunkt diente. Bischof Olaf Koch vollzog am Ende der feierlichen Stunde die Profanierung (Entwidmung) des Kirchengebäudes. Eingeladen waren alle Mitglieder des Gemeindeverbundes Velbert sowie zahlreiche Ehemalige.

An diesem Sonntagmorgen wehte ein Hauch von Wehmut, aber auch von großer Dankbarkeit durch die Reihen. Nach 43 Jahren des Bestehens der Gemeinde Velbert-West erfolgte im Rahmen des Gottesdienstes die Profanierung des Gebäudes. Die Kirche war mit über 100 Gläubigen gut besetzt; weitere 100 Teilnehmer verfolgten den Gottesdienst über die YouTube-Übertragung.

Bischof Olaf Koch legte der Vorbereitung auf den Gottesdienst für die Entschlafenen am kommenden Sonntag ein Wort aus Jeremia 29,11 zugrunde: *„Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung."* Begleitet wurde er vom Bezirksältesten Holger Zimmermann und dem Bezirksevangelisten Roland Blome aus der Leitung des Bezirkes Bergisches Land.

Gott schenkt Frieden, Zukunft und Hoffnung


































DANKE









DANKE







155
189
295

